

**Universitätsstadt Tübingen**  
Fachbereich Interne Dienste  
Herr Großhans, Telefon: 204-1210  
Gesch. Z.: 10/005-01/0

Vorlage 113/09  
Datum 29.04.09

### **Berichtsvorlage**

zur Behandlung im: **Verwaltungsausschuss**

---

**Betreff: Neustrukturierung der beschließenden Ausschüsse des Gemeinderats**

Bezug: Vorlage 312/99, Vorlage 34/00, Vorlage 136/04

Anlagen: 1 Bezeichnung: Vertretung in sonstigen Gremien

---

#### **Zusammenfassung:**

Im Vorfeld der Kommunalwahlen im Juni 2009 wird dem Gemeinderat empfohlen, die Zahl der beschließenden Ausschüsse von bisher sechs auf vier zu reduzieren.

#### **Ziel:**

Neustrukturierung der beschließenden Ausschüsse des Gemeinderats hinsichtlich der Anzahl

- zur Reduzierung der zeitlichen Belastung des einzelnen Gemeinderatsmitglieds und
- zu einer schnelleren und flexibleren Behandlung von Themen.

## **Bericht:**

### **1. Anlass / Problemstellung**

Die Verwaltung unterbreitet im Vorfeld der Kommunalwahlen am 07.06.2009 erneut nach 2004 den Vorschlag einer Neustrukturierung der beschließenden Ausschüsse des Gemeinderats.

### **2. Sachstand**

Nach jeder Wahl des Gemeinderats sind die beschließenden Ausschüsse durch den Gemeinderat neu zu bilden. Außerdem bestellt der Gemeinderat die Mitglieder und Stellvertreter widerruflich aus seiner Mitte (§§ 39 und 40 Abs. 1 GemO, § 4 Nr. 2 Hauptsatzung).

Entsprechend § 6 Abs. 1 der Hauptsatzung bestehen bisher sechs beschließende Ausschüsse:

1. der Verwaltungsausschuss,
2. der Sozialausschuss,
3. der Kultur-, Schul- und Sportausschuss,
4. der Planungsausschuss,
5. der Verkehrsplanungs- und Umweltausschuss,
6. der Ausschuss für Angelegenheiten der Südstadt (Südstadtausschuss).

Diese Zahl der Ausschüsse erfordert in der Regel zwei Sitzungen je Woche. Das führt zu einem hohen Zeitaufwand für die Gemeinderäte. Außerdem kann es zu ungewollten zeitlichen Verzögerungen kommen, da nicht in jeder Sitzungsrunde alle Ausschüsse tagen.

### **3. Vorschlag der Verwaltung**

#### **3.1 Zahl der Ausschüsse**

Die Zahl der Ausschüsse wird von sechs auf vier verringert:

Der Südstadtausschuss und der Verkehrsplanungs- und Umweltausschuss werden nicht mehr gebildet. Die Angelegenheiten, die bisher im Südstadtausschuss behandelt wurden, verteilen sich dann je nach Zuständigkeit auf die anderen Ausschüsse. Es könnte jedoch zur weiteren Begleitung der Südstadtentwicklung ein Ortsbeirat Südstadt gebildet werden.

Die Aufgaben des Verkehrsplanungs- und Umweltausschusses werden vom Planungsausschuss übernommen.

Bei vier Ausschüssen sind folgende Varianten denkbar:

#### **Variante 1**

- Verwaltungsausschuss:  
Der bisherige Verwaltungsausschuss bleibt unverändert erhalten. Betroffen sind im Wesentlichen die Geschäftskreise des Oberbürgermeisters und des Ersten Bürgermeisters.
- Kultur-, Schul- und Sportausschuss:  
Auch dieser bleibt in der bisherigen Form erhalten. Betroffen sind die Geschäftskreise des Oberbürgermeisters und des Ersten Bürgermeisters.

- Sozialausschuss:  
Der bisherige Sozialausschuss bleibt unverändert. Betroffen ist im Wesentlichen der Geschäftskreis des Ersten Bürgermeisters.
- Planungsausschuss:  
Dieser umfasst den bisherigen Planungsausschuss sowie den Verkehrsplanungs- und Umweltausschuss. Betroffen ist im Wesentlichen der Geschäftskreis der Baubürgermeisterin.

## **Variante 2**

- Verwaltungs- und Kulturausschuss:  
Der bisherige Verwaltungsausschuss wird um den Bereich Kultur ergänzt. Betroffen sind im Wesentlichen die Geschäftskreise des Oberbürgermeisters und des Ersten Bürgermeisters.
- Schul- und Sportausschuss:  
Er entspricht dem bisherigen Kultur-, Schul- und Sportausschuss ohne den Bereich Kultur. Betroffen ist im Wesentlichen der Geschäftskreis des Ersten Bürgermeisters.
- Sozialausschuss:  
Der bisherige Sozialausschuss bleibt unverändert. Betroffen ist im Wesentlichen der Geschäftskreis des Ersten Bürgermeisters.
- Planungsausschuss:  
Dieser umfasst den bisherigen Planungsausschuss sowie den Verkehrsplanungs- und Umweltausschuss. Betroffen ist im Wesentlichen der Geschäftskreis der Baubürgermeisterin.

## **Variante 3**

- Verwaltungsausschuss:  
Der bisherige Verwaltungsausschuss bleibt unverändert erhalten. Betroffen sind im Wesentlichen die Geschäftskreise des Oberbürgermeisters und des Ersten Bürgermeisters.
- Kulturausschuss:  
Die Bereiche Kultur sowie Schule und Sport werden getrennt. Der Kulturausschuss könnte die Arbeit der Kommission zur Kultur des Erinnerns übernehmen. Betroffen ist der Geschäftskreis des Oberbürgermeisters.
- Sozial-, Schul- und Sportausschuss:  
Der bisherige Sozialausschuss und die Bereiche Schule und Sport aus dem Kultur-, Schul- und Sportausschuss werden zusammengefügt. Damit sind alle Themen, die der Fachbereich Familie, Schule, Sport und Soziales zu bearbeiten hat, in einem Ausschuss zusammengeführt, der allerdings einen beträchtlichen Umfang hätte. Betroffen ist im Wesentlichen der Geschäftskreis des Ersten Bürgermeisters.
- Planungsausschuss:  
Dieser umfasst den bisherigen Planungsausschuss sowie den Verkehrsplanungs- und Umweltausschuss. Betroffen ist im Wesentlichen der Geschäftskreis der Baubürgermeisterin.

### 3.2 Auswirkungen auf den Sitzungskalender

Bei vier anstelle von sechs Ausschüssen wäre folgender „Drei-Wochen-Rhythmus“ denkbar:

#### 1. Woche

Montag Ausschuss  
Donnerstag Ausschuss, anschließend Fraktionssitzungen

#### 2. Woche

Montag Ausschuss  
Donnerstag Ausschuss, anschließend Fraktionssitzungen

#### 3. Woche

Montag Gemeinderat  
Donnerstag Sitzungen von Aufsichtsräten oder Kommissionen, Besichtigungen etc.,  
anschließend Fraktionssitzungen

Der Ablauf könnte wie folgt aussehen:

	<b>Wochentag</b>	<b>Variante 1</b>	<b>Variante 2</b>	<b>Variante 3</b>
Woche 1	Montag	Planungsausschuss	Planungsausschuss	Planungsausschuss
	Donnerstag	Sozialausschuss	Sozialausschuss	Sozial-, Schul- und Sportausschuss
Woche 2	Montag	Verwaltungsaus- schuss	Verwaltungs- und Kul- turausschuss	Verwaltungsausschuss
	Donnerstag	Kultur-, Schul- und Sportausschuss	Schul- und Sportaus- schuss	Kulturausschuss*
Woche 3	Montag	Gemeinderat	Gemeinderat	Gemeinderat
	Donnerstag	sonstiges	sonstiges	sonstiges

\* Es ist davon auszugehen, dass ein Kulturausschuss nur in jeder zweiten Sitzungsrunde erforderlich ist.

Vier statt sechs Ausschüsse bieten folgende Vorteile:

- Alle Vorberatungen können innerhalb einer Sitzungsrunde erledigt werden (bei Variante 1 und 2).
- Aktuelle Themen können schneller in den zuständigen Ausschuss eingebracht werden.
- Einzelne Gemeinderatsmitglieder können im Durchschnitt in weniger Ausschüssen als bisher Mitglied sein.
- Der enge Sitzungstakt lässt einen späteren Beginn (z.B. 17.15 Uhr) mindestens der Montagsitzungen zu.

Die Reduzierung der Zahl der Ausschüsse könnte mit Beginn der neuen Amtsperiode des Gemeinderats realisiert werden. Eine Hauptsatzungsänderung ist erforderlich.

### 3.3 Zahl der Ausschussmitglieder

Bisher haben die Ausschüsse des Gemeinderates 13, 16 oder 19 Mitglieder bei insgesamt 48 Gemeinderäten. Nach den Kommunalwahlen wird der Gemeinderat nur noch aus 40 Mitgliedern bestehen. Es sollte deshalb an eine Reduzierung der Zahl der Ausschussmitglieder gedacht werden, wiederum im Hinblick auf die Belastung des einzelnen Gemeinderatsmitglieds.

Dazu ein paar Zahlen aus vergleichbaren Städten:

Reutlingen	15 Mitglieder
Konstanz	13 Mitglieder
Heidelberg	14 Mitglieder
Esslingen	10 bzw. 14 Mitglieder
Ulm	12 Mitglieder

Alle genannten Städte haben 40 Gemeinderatsmitglieder; es handelt sich jeweils um die Mitgliederzahl der beschließenden Ausschüsse.

## 4. Finanzielle Auswirkungen

Durch die Reduzierung der Zahl der Ausschüsse ist keine wesentliche Veränderung bei den Sitzungsgeldern zu erwarten. Wesentlich für das Sitzungsgeld sind die Anzahl der Sitzungen und die Zahl der Ausschussmitglieder.

Zu einer Verringerung der Kosten wird die geringere Zahl von 40 statt 48 Gemeinderäten führen.

## 5. Anlagen

Anlage 1 – Vertretung in sonstigen Gremien

Anlage 1 zu Vorlage 113/09

**Übersicht über die sonstigen Gremien mit gemeinderätlicher Beteiligung  
(Stand April 2009):**

**Aufsichtsräte**

AHT gGmbH – Aufsichtsrat

Gesellschaft für Wohnungs- und Gewerbebau Tübingen (GWG) – Aufsichtsrat

Stadtwerke Tübingen GmbH – Aufsichtsrat

Stadtwerke Tübingen GmbH – Verkehrsbeirat

Technologieförderung Reutlingen-Tübingen GmbH – Aufsichtsrat

Wirtschaftsförderung Tübingen GmbH – Aufsichtsrat

Tübinger Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH – Aufsichtsrat

Zimmertheater Tübingen GmbH - Verwaltungsrat

**Beiräte**

Ortsbeirat Derendingen

Ortsbeirat Lustnau

Ortsbeirat Mitte

Ortsbeirat West

Ortsbeirat Nordstadt

**Kommissionen**

Immobilienkommission

Kommission zur Kultur des Erinnerns

Kommission für Universitätsangelegenheiten

Personalkommission

**Sonstige Ausschüsse und Vertretungen**

Abwasserzweckverband Ammertal – Verbandsversammlung

Jugendzentrum Karlstraße 13 – Beirat

Luise-Wetzels-Stift – Beirat

Nachbarschaftsverband Reutlingen/Tübingen

Umlegungsausschuss

Verein Filmtage Tübingen e.V. - Beirat

Wirtschaftliche Zusammenarbeit Reutlingen/Tübingen – beratendes Gremium